

Schon mehr als einmal habe ich mein Mißfallen an solchen Vätern zu erkennen gegeben, die an dem unwürdigen Betragen ihrer Söhne selbst schuld sind, indem sie ihnen zwar so lange sie noch Kinder sind, Lehrer und Führer an die Seite setzen, dann aber, wenn sie in das Jünglingsalter

---

lichsten Einfluß auf die Kräfte des Geistes äußert. — Aufmerksamkeit auf die Wärterinnen der Kinder, damit sie die Geburtstheile derselben weder selbst öfters berühren, noch auch die Hände der Kinder dahin leiten; Verweigerung allzunahrhafter Speisen und starker Getränke; Ungewöhnung zum Frühaufstehen, und zu mäßiger Arbeit; Verwahrung vor böser Gesellschaft und der Lektüre schlüpfriger Bücher; beständige Beobachtung der Kinder, auch dann, wenn sie ganz allein zu seyn glauben: — dieß sind die wirksamsten Mittel, welche von Aeltern und Erziehern dazu angewendet werden können, die zu frühe Entwicklung des Geschlechtstriebes und die damit verbundene Lust zur Befriedigung desselben bei Kindern zu verhüten. — Und diese Absicht werden sie um so leichter erreichen, wenn sie selbst sich aller unkeuschen Reden, unzüchtiger Anspielungen auf das Zeugungsgeschäfte und wollüstiger Stellungen des Körpers enthalten; dabei aber auch die Kinder auf die zweckmäßige Einrichtung ihres Körpers, auf den innigen Zusammenhang und die weise, absichtsvolle Verbindung der einzelnen Theile desselben unter einander, aufmerksam machen. Betrachtet das Kind seinen Leib als ein Meisterwerk der göttlichen Weisheit und Güte: so wird es sich vor jeder Verletzung, vor allem Mißbrauch desselben sorgfältig in Acht nehmen.